

didat unserer Partei zur Partei steht, wie er mithilft bei der Verwirklichung der Beschlüsse.

Dabei konnten wir in vielen Aussprachen Unklarheiten über die Grundfragen der Politik der Partei klären, und viele Mitglieder und Kandidaten wurden aktiver in der Parteiarbeit. Dadurch waren wir als Betriebsparteiorganisation in der Lage, noch igher auf unsere parteilosen Arbeiter auszustrahlen. Die Verbindung zwischen Partei und den parteilosen Arbeitern konnte noch enger gestaltet werden.

Im Ergebnis der intensiven politisch-ideologischen Arbeit, im Ergebnis der verbesserten Führungstätigkeit unserer BPO sind sichtbare ökonomische Erfolge in unserem Betrieb zu verzeichnen. Gemeinsam mit den Werkträgigen und unter Führung der Betriebsparteiorganisation haben wir zu Ehren des V. Parteitages ein Kampfprogramm beschlossen. Dieses Kampfprogramm beinhaltet, entschlossener und allseitiger um die Erfüllung unserer Pläne zu kämpfen.

So hatten wir uns das Ziel gesteckt, bis zum V. Parteitag vier Tage Planvorsprung zu erreichen, die Ausschußkosten um 10 Prozent, die Nacharbeitungskosten um 5 Prozent zu senken. Dieses Kampfprogramm wurde durch viele Einzel- und Kollektivverpflichtungen unserer Werkträgigen unterstützt. So verpflichteten sich die Werkträgigen des Bandes „Meiningen“, täglich 15 Geräte über den Plan zu produzieren. Die Werkträgigen des Bandes „Ilmenau“ gaben die Verpflichtung ab, täglich zehn Geräte über den Plan zu bringen. Alle Produktionsabteilungen schlossen sich dieser Verpflichtung an. Heute kann ich den Delegierten des V. Parteitages mitteilen, daß wir dieses Kampfprogramm übererfüllt haben.

So haben wir den Plan des 1. Halbjahres mit 108,8 Prozent erfüllt. Damit haben wir einen Planvorsprung von acht Tagen erreicht. 3493 hochwertige Rundfunkgeräte mit einem Wert von 1,3 Millionen DM konnten unserer Volkswirtschaft mehr zur Verfügung gestellt werden. Der Plan zur Senkung der Ausschuß- und Nacharbeitungskosten wurde wesentlich übererfüllt, so daß wir das finanzielle Ergebnis verbessern konnten.

Ausgehend vom 35. Plenum unserer Partei, hat unsere Betriebsparteiorganisation die Schlußfolgerung gezogen, daß es notwendig ist, mehr als bisher dem sozialistischen Jugendverband bei der Erziehung der Jugend zu helfen. Alle Mitglieder und Kandidaten un-